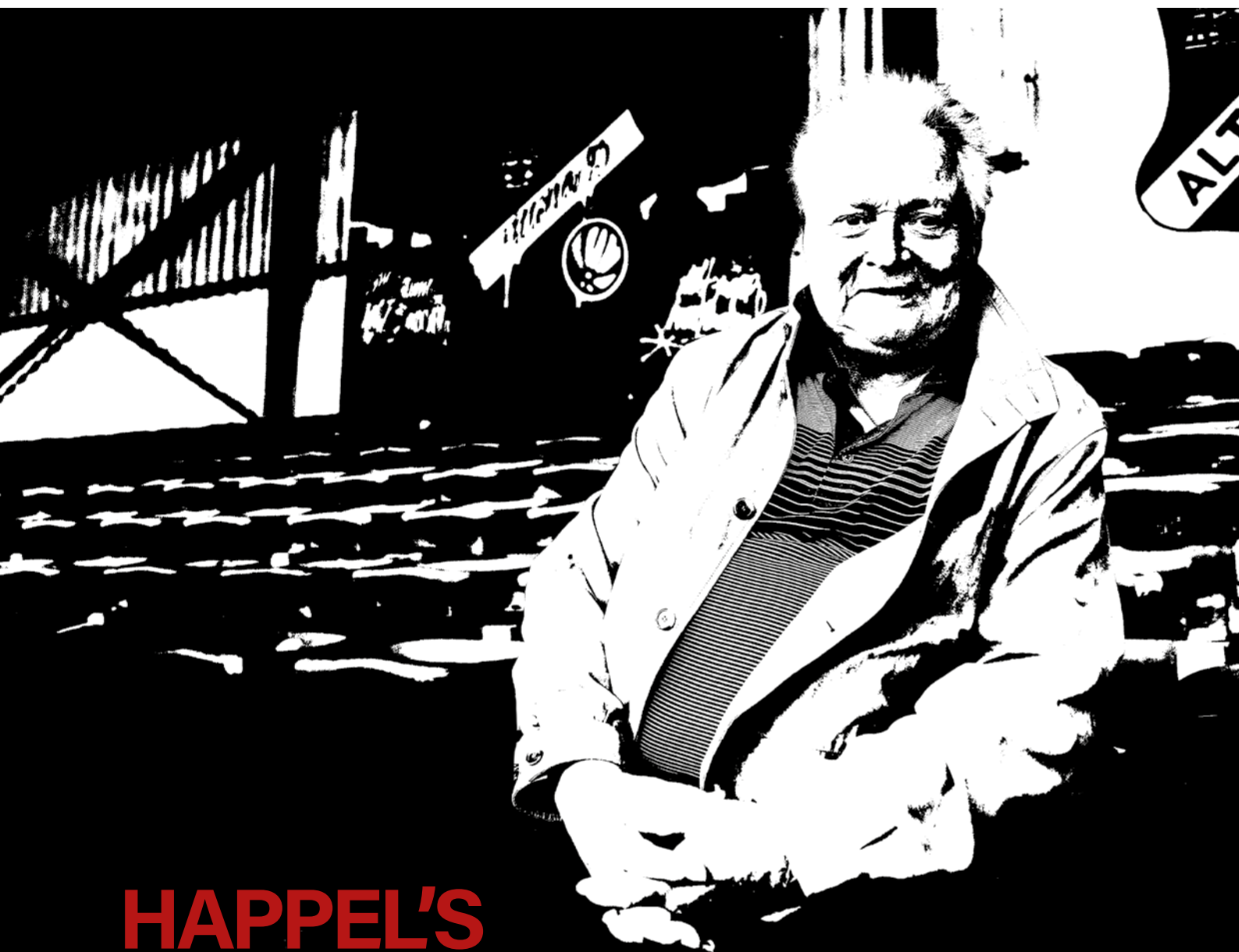




EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



HAPPEL'S COMING HOME

Er war Linksaußen für Altona 93. Das ist bald 50 Jahre her, vor zwei Jahrzehnten war er zuletzt auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn. Was es in Günther Happel auslöste, noch einmal zurückzukommen

TUNICI RESTAURANTS

Dein kroatisches Restaurant in der Nähe



internationale Speisen



beste Zutaten frisch zubereitet



gesellig und familiär



TUNICIS RESTAURANT IN BAHRENFELD
Luruper Chaussee 2 / 22761 Hamburg

Tisch reservieren?
040 890 664 44 oder bahrenfeld@tunici.de

www.tunici.de

TUNICI
RESTAURANTS

Eine Rückkehr löst unweigerlich Gefühle aus. Mario Götze zurück nach Dortmund, J-Lo zurück zu Ben Affleck, Westernhagen wieder im Revier. Kein Wunder, dass es **Günther Happel**, 76, der in den 1970er-Jahren mit dem AFC-Trikot auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn auflief, tief berührte, nach vielen Jahren mal wieder hier im Stadion zu sein. Wir haben ihn dabei begleitet, der Report ab Seite 8 erzählt auch davon, welche Kraft eine Spielstätte entfalten kann. Aber wem sagen wir das! Wie der Schmerz des Heimwehs zu bewerten ist, lotet unsere beliebte **Klosticker-Kolumne** aus (Seite 13). Und es gibt einen Abwehrspieler, der in der AFC-U19 spielte, in die weite Welt auszog bis nach Idaho – und nun zu Altona 93 zurückkehrt: **Yannick Petzschke**, bei uns im Interview (Seite 11). Ach ja, ebenfalls willkommen zurück, liebe Gäste aus Barmbek-Süd (siehe Seite 4)!

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Bilanz In zwölf Ligaduellen siegte der AFC siebenmal (ein Remis, vier Niederlagen, 29:17 Tore). **Durstrecke** Seit dem 6. März gelang es Altona nicht mehr, ein Spiel zu Null zu beenden. **Scorer** Kevin von Anhalt gelang in jedem bisherigen Saisonspiel zumindest eine Torbeteiligung. **Hochfliegende Tauben** Palomas 4. Platz im Vorjahr war die beste Platzierung in der Klubhistorie.

Eigentlich spielen sie mitten in Barmbek-Süd, nämlich auf dem Jonny-Rehbein-Sportplatz an der Brucknerstraße. Dennoch firmiert Paloma unter dem Namen Uhlenhorster Sport-Club und beruft sich darauf, dass man 1909 den Sport-Club Paloma im „Bei Schmidt“ in der Humboldtstraße 123 gründete. Das ist genau genommen nach heutigen Gesichtspunkten immer noch Barmbek-Süd, aber Korinthenkackerei soll an dieser Stelle nicht betrieben werden.

Vereinswappen ist die weiße Taube, von der sich auch der Name Paloma ableitet, und wenn man so will, dann ist eines der unverkennbaren Wiedererkennungsmerkmale die bemerkenswerte Anstoßzeit der Blau-Weißen, nämlich traditionell am Sonntag um 10.45 Uhr, umgeben von den Wohnblöcken

Barmbeks – einst auf „rotem Rasen“ und begleitet von den Schlachtrufen der Lokalgröße Rainer Becker-Barmbek (auf den an auf der gegenüberliegenden Seite näher eingegangen wird), heute auf Kunstrasen und mit einer Sandkiste für kleine Besucher. Die größten Erfolge des Clubs datieren aus den



Jonny Rehbein Sportplatz



Jahren 2002 und 2014, als Paloma nach dem Gewinn des Hamburger Pokals in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals antreten durfte, wo man gegen Kaiserslautern 0:5 (2002) und gegen Hoffenheim 0:9 (2014) verlor. Ansonsten verbindet man den USC Paloma trotz eines ungeplanten dreijährigen Ausflugs in die Landesliga zumindest in den letzten 20 Jahren irgendwie immer mit der Oberliga Hamburg.

In der letzten Spielzeit belegte man dabei Rang 4 der Oberliga 1 (die Liga war zweigeteilt).

Derzeit rangiert das Team von Trainer Marius Nitsch mit 10 Punkten auf dem Platz 4 der Tabelle, nachdem am Dienstag der SV Curslack-Neuengamme mit einer 6:1-Packung nach Hause geschickt wurde. Es ist also eher nicht zu erwarten, dass sich die weißen Tauben dem AFC kampfflos heute ergeben werden.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Der Uhlenhorster Sportclub Paloma von 1909 e.V..

Was fällt uns ein, wenn wir an den USC Paloma denken? Sein legendärer Fan, Rainer Becker Barmbek, der mit seinen Paloma- und HSV-Tattoos auch auf der AJK häufig zu Gast war und dem „Rio & Die Schnarchlappen“ einen eigenen Song widmeten. Ruhe in Frieden, RBB! Oder sein staubiger Grandplatz inmitten der Backsteinhäuser, auf dem die Heimspiele zur unchristlichen Zeit um 10:45 Uhr angepfiffen wurden und auf dem Kaiserslautern einst nicht zum Pokalspiel antreten durfte. Die frühe Anstoßzeit zwang so manchen AFC-Fan am Sonntagmorgen in die Seilerhütte, in der ab fünf Uhr Happy Hour war – gemeinsam zogen wir dann zur U3. Oder aber das erste Fundstück dieser Ausgabe:

„Die wissen Tauben sind müde“ von Hans Hartz. Die 7“ befindet



sich nur in meinem Besitz, weil wir den Song nach Siegen gegen Paloma sangen.

Das alles fühlt sich an, als ob wir schon ewig mit dem USC Paloma in einer Liga wären. Sieht man einmal von den Spielen gegen die Kriegssportgemeinschaft Barmbeker SG ab, ist das aber erst seit 2009 der Fall. Denn die großen Erfolge des USC erzielten bisher andere Abteilungen. Erst zum hundertjährigen Vereinsjubiläum gab es die ersten beiden Aufeinandertreffen in der Oberliga Hamburg. Gleich am ersten Spieltag stützten Pierre Bekken, Berkan Algan (2) und Philipp Röhr den



Tauben die Flügel. Den zwischenzeitlichen 3:2-Anschlusstreffer erzielte übrigens unser ehemaliger Jugendspieler Kevin Weidlich. Der AFC war grad mal wieder aus der Regionalliga abgestiegen und hatte am Millerntor das Pokalfinale gegen Algan und Cordi verloren. Becken spielte später unter anderem für Halle, Jena, Erfurt – und war vergangene Saison mit dem BSV Rehden an der AJK zu Gast. Röhr zog es zum VfB Lübeck und dann weiter zum FSV Zwickau und Kevin Weidlich landete über BFC Dynamo, Energie Cottbus und einigen anderen Stationen bei Teutonia 05.

Das Rückspiel fand bereits im November statt. An der Brucknerstraße führte Altona 93 schnell mit 2:1, ehe Dirk Savelsberg das „Bruderduell“ (hafo) gegen unseren Jan-Christian noch in der ersten Halbzeit drehen konnte. 3-2 verloren.

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	TSV Sasel	4	4	0	0	16:4	12	12
02	Niendorfer TSV	4	4	0	0	15:3	12	1
03	Eimsbütteler TV	4	3	1	0	11:4	7	10
04	USC Paloma Hamburg	5	3	1	1	11:7	4	10
05	SC Victoria Hamburg	4	3	0	1	9:5	4	9
06	Hamm United FC	5	2	3	0	7:4	3	9
07	FC Türkiye Hamburg	5	2	1	2	10:7	3	7
08	TuRa Harksheide	5	2	1	2	7:12	-5	7
09	Concordia Hamburg	4	2	0	2	9:6	3	6
10	TuS Dassendorf	4	2	0	2	9:8	1	6
11	FC Union Tornesch	4	1	3	0	4:3	1	6
12	A ltona 93	5	1	2	2	10:12	-2	5
13	Curslack-Neuengamme	5	1	1	3	9:15	-6	4
14	FC Süderelbe	5	1	0	4	10:14	-4	3
15	SV Rugenbergen	5	1	0	4	6:12	-6	3
16	Hamburger SV III	4	1	0	3	5:12	-7	3
17	TuS Osdorf	5	1	0	4	4:11	-7	3
18	TSV Buchholz 08	5	1	0	4	6:17	-11	3
19	HEBC	2	0	1	1	2:4	-2	1

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.1992	5	450	-	-	-
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.1995	5	450	-	-	-
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.1997	5	450	-	-	-
ST	von Anhalt, Kevin	9	10.08.1994	5	450	5	-	-
ST	Gries, Michael	11	07.06.2001	5	430	3	-	2
AW	Behrmann, Theo	2	28.11.2001	5	407	-	-	3
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	5	379	-	-	3
TW	Petzschke, Yannick	31	16.08.1992	4	360	-	-	-
AW	Grosche, Moritz	20	28.01.2002	4	355	1	-	-
MF	Schauer, Martin	13	29.12.1999	5	274	-	1	4
AW	Buhr, Tim	5	09.02.2003	3	207	-	-	3
ST	Gyamenah, Randy	17	24.01.2001	2	180	-	-	-
MF	Hüttner, Prince	10	07.01.1994	4	169	1	2	2
MF	Tsimba-Eggers, Minou	27	15.02.1998	4	149	-	4	-
ST	Verbeck, Piet	14	08.01.2001	5	101	-	5	-
AW	Ambrosius, Michael	22	04.06.1996	1	90	-	-	-
ST	Borgmann, Marcus	26	02.06.2000	4	51	-	4	-
MF	Feigenspan, Mika	16	10.10.1999	4	34	-	4	-
MF	Baldé, Sidnei	21	25.10.2001	2	4	-	2	-
AW	Quack, Julian	30	29.05.2000	-	-	-	-	-
AW	Heskamp, Marco	8	15.02.1992	-	-	-	-	-
ST	Vojtenko, Alexander	7	02.02.1999	-	-	-	-	-
MF	Saibou, Abdul	3	28.10.2002	-	-	-	-	-
TW	Rieseler, Alex	33	03.08.2004	-	-	-	-	-



01Julian Barkmann



02Theo Behrmann



03Abdul Saibou



04Steffen Neelsen



05Tim Buhr



06Fynn Lennart Rathjen



07Alexander Vojtenko



08Marco Heskamp



09Kevin Prinz von Anhalt



10Prince Hüttner



11Michael Gries



13Martin Schauer



14Piet Verbeck



16Mika-Benjamin Feigenspan



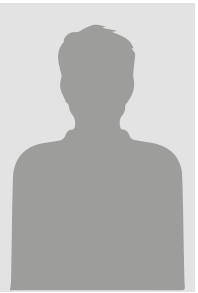
17Randy Gyamenah



18Armel Gohoua



20Moritz Bennet Grosche



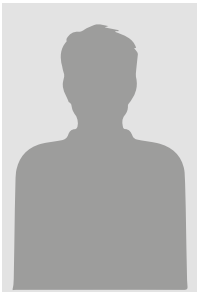
21Abudul Sidnei Balde Djaló



22Michael Kwabena Ambrosius



26Marcus Borgmann



27Minou Tsimba-Eggers



30Julian Quack



31Yannick Petzschke



33Alex Rieseler



TRAndreas Bergmann



CTPhilipp Körner



KPLeon Sievert



TTFabrizio Tuttolomondo



TMMalte Hintze



PTDanja Puckel

ALTO NA-LI EBE ROST ETNI CHT

*Text: David Schumacher
Fotos: Blacky Schwartz,
Archiv Günther Happel*

REPORT | 09



Jeder Fan weiß: Spieler kommen und gehen. Gehört zum Fußball. Manchmal kommt ein Spieler zurück, und sei es nach Jahrzehnten. Und mitunter ist es, als wäre er nie weg gewesen

Es läuft die 53. Spielminute, und Günther Happel, 76, spürt: Da geht plötzlich was bei der Mannschaft seines Herzens. Ganz anders als zu Beginn der Partie. „Da haben sie sich den Schneid abkaufen lassen“, hatte er geschimpft, als die zwei frühen Tore für den FC Türkei gefallen waren. Jetzt steht es 1:2, Altona 93 hat eine Ecke erzwungen, von links. Happel lehnt sich herüber zu seinem Sitznachbarn. „Ich bin ja kein Prophet, aber ich hab's im Gefühl, jetzt fällt das 2:2.“ Ecke, Kopfball, Kevin von Anhalt trifft zum Ausgleich, Happel brüllt hinaus: „Ja-haa!“

Nein, ein Prophet ist er nicht, auch kein Prinz und kein Poet. Aber Stürmer war er mal, für diesen AFC, wie heute Kevin von Anhalt. Happel spürt diesen Sport und diesen Verein noch immer, irgendwie, auch wenn er

lange Zeit nicht auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn war. „Vor 20 Jahren habe ich das letzte Spiel hier gesehen.“ Er wohnt in Flensburg, ist alleinstehend und nicht gut zu Fuß, lange Anfahrten sind schon länger nicht mehr sein Ding.

Von 1971 bis 1974 trug Happel das schwarz-weiß-rote Trikot, mit Mitte Zwanzig, in den besten Fußballjahren, wie man gern sagt. Wenn er auf der Tribüne sitzt, seinen Nachfolgern zuschaut und von dieser Zeit erzählt, hat man den Eindruck: Es muss die schönste seines Lebens gewesen sein. „Ich war schnell. Lief die 100 Meter in unter 11 Sekunden.“ Trickreich, mit Zug zum Tor, Linksaußen, Mittelstürmer, Mittelfeld, „wo der Trainer mich haben wollte“. Und der Trainer war nicht irgendwer: Horst „Hottel“ Wendlandt, der zur letzten Glanzzeit des AFC in den 50er und 60er Jahren große Momente erlebte. Derbys gegen den HSV von Uwe Seeler, DFB-Pokal-Halbfinale gegen 1860 München. „Er ließ uns einen technisch hochwertigen Fußball spielen, nie defensiv, immer volle Pulle nach vorn“, erinnert sich Happel.

Viermal die Woche hätten sie trainiert, als Vertragsamateure der damals drittklassigen Landesliga Hamburg. Heraus ragte der Donnerstag, da lag der Spieltag noch in der Ferne, sodass die Truppe nach Trainingsschluss um die Häuser zog. „Donnerstags kam ich nicht immer nach Hause“, sagt Happel und erzählt noch ein paar Details, die nicht gedruckt gehören. „Darum forderte meine Frau immer wieder: Du hörst auf bei Altona!“ Man kann davon ausgehen, dass auch dem Trainer das Gebaren Happels nicht verborgen blieb. „Ich war ein Filou, da hat mich der Trainer jeden Montag besonders hart rangenommen.“



Richard Golz, Günther Happel und Kumpel Heinz aus Bergedorf

Montags lief die „Sportschau der Nordschau“ im Dritten Fernsehprogramm, auch von den AFC-Spielen waren hin und wieder Berichte zu sehen. Und wenn Happel

dann mal ein Doppelpack gelang, mag Trainer Wendlandt umso mehr gedacht haben: Zeit, dem Jungen die Flügel zu stützen.

Happel erinnert sich, er habe fürs Fußballspielen damals 400 D-Mark im Monat bekommen, für jeden Sieg nochmal 200 extra. Ein Zubrot, das ein Durchschnitts-

„Ich war ein Filou, da hat mich der Trainer jeden Montag besonders hart rangenommen.“

gehalt schon mal verdoppeln konnte. Und dann gab es noch die Lockangebote. Als der VfL Lohbrügge ihm einige Tausend D-Mark Handgeld für einen Wechsel anbot, wurde Happel schwach – und seine Frau war



WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



endlich glücklich. Eine Saison später verhandelte er seine Rückkehr, aber eine Meniskus-Operation verhinderte, dass er je wieder höherklassig spielte. Er war nicht mehr so flink wie früher. Es schwingt Wehmut mit, wenn Happel davon erzählt, der übrigens nicht mit dem legendären HSV-Trainer Ernst Happel verwandt ist. Mittlerweile ist der AFC gegen den FC Türkei in Führung gegangen. Happel freut sich, dass die Fans Lärm machen. „Ich habe es geliebt, hier zu spielen.“ Die Zuschauer seien auch seiner Zeit etwas Besonderes gewesen, mitunter seien mehr als 1000 an die AJK gekommen. „Sieht alles aus wie früher, nur der Rasen ist besser.“ Sein alter Kumpel Heinz aus Bergedorf hat Happel vergangenes Jahr zum 75. Geburtstag ein Geschenk gemacht. Ein Altona-Trikot im Retro-Look. Mit Happels Namen hinten drauf, und Rückennummer 8, das war seine. Damals entschied er: Ich muss da noch

mal hin, auf die AJK, mit Heinz, der ihn heute begleitet. „Ich bin immer noch in Altona verliebt.“

Und seine alte Liebe scheint ihm einen Sieg gegen den FC Türkei zu schenken, nur wenige Minuten sind noch zu spielen. Aber Happel, dem alten Linksaußen, gefällt nicht, wie sich der AFC zurückfallen lässt. „Das geht ins Auge.“ Happel ist kein Prinz und kein Poet.

Kurz vor dem Schlusspfiff kassiert Altona 93 noch den Ausgleich. „Ich hab's gespürt“, sagt Happel. Zwei Punkte weg, aber Happel nimmt heute etwas mit nach Flensburg, dass mehr wert ist als Punkte.

Und übrigens: Seine Frau hat sich letztlich doch scheiden lassen.

HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER



www.selgros.de

Hol dir jetzt deine Kundenkarte!
Für alle Vereinsmitglieder
von Altona93

**Komm vorbei und entdecke
Deinen Markt in Hamburg-Altona!**

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona
Tasköprüstraße 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr
Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-199 Sa. 7 – 20 Uhr

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



Süderlebe, Eichede, Vicky und ein Ausflug in den amerikanischen College-Fußball: Yannick Petzschke darf man als erfahrenen Fußballspieler bezeichnen. Zu Beginn seiner Karriere spielte der 30-jährige zudem in der U19 des AFC. Im Sommer kehrte der Innenverteidiger zurück an die Griegstraße und bildet nun einen der Aktivposten des Teams.

Yannick, du hast bereits in der Jugend beim AFC gekickt. Wie ist das, als „verlorener Sohn“ zurückzukehren?

Schön, wieder hier sein zu dürfen. Ich würde mich allerdings nicht als „verlorenen Sohn“ bezeichnen, da ich hier nur ein halbes Jahr aktiv in der A-Regio gespielt habe. Im zweiten Teil der Saison war ich aufgrund eines Auslandssemesters in Nashville, USA, abwesend. Danach bin ich in die Herren zu meinem Heimatverein FC Süderlebe gewechselt, der damals noch in der Landesliga spielte.

Unter anderem hast du bei den Northwest Nazarene Whitehawks gespielt. Was hatte es damit auf sich?

Während meiner Zeit in Nashville gab es ein paar lose Stipendienanfragen – ich wollte aber erstmal mein Abitur machen und anschließend Studium und Fußballspielen in den USA verbinden. Das mit dem Stipendium war dann doch wesentlich komplizierter als gedacht und hat erst 2014 funktioniert. Leider war das Studium an der NNU in Nampa im

INTERVIEW | 15

YANNICK PETZSCHKE

Interview: Philipp Markhardt



US-Staat Idaho nicht ganz so, wie ich es mir vorgestellt hatte, sodass ich dort nach sechs Monaten meine Zelte abgebrochen habe.

Du hast bei einem bekannten AFC-Fan, der Lehrer ist, Abi gemacht. In welchen Fächern? Und vor allem: Wie ist er so als Lehrer?

Das ist schon ein paar Jahre her. Ich hatte bei ihm Geschichtsunterricht in der Oberstufe. Er war ein echt guter und angenehmer Lehrer, der gerade in seine Lehrerlaufbahn startete. In den vergangenen zehn Jahren sind wir uns dann immer wieder auf dem Fußballplatz begegnet und haben die eine oder andere Apfelschorle zusammen getrunken.

Zurück zum Sportlich: Der Start in die Saison war eher durchwachsen. Woran lag es?

Leider ist es nicht so leicht mit mehr als 20 Neuzugängen, die teilweise auch erst während der Vorbereitung dazugestoßen sind. Unterm Strich waren die Leistungen in den Spielen nicht so, wie wir sie uns vorgenommen und vorgestellt haben. Hinzu kommt, dass uns in gewissen Situationen auch mal das Quäntchen Glück gefehlt hat.

Wo siehst du Altona 93 zur Winterpause?

Nach vier Spielen ist es schwer zu prognostizieren, wo wir tabellarisch im Winter stehen. Für uns ist es elementar, in jedem Spiel, in jeder Einheit an uns zu arbeiten und weiter zusammenzuwachsen.

„Nach vier Spielen ist es schwer zu prognostizieren, wo wir tabellarisch im Winter stehen“



Lonsdale Trainingsjacke
Altona 93 und Roter Stern Leipzig
59,00 €

FANSHOP JETZT AUCH ONLINE!

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter <https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf euch.



Trikot Freundschaft
49,93 €



Fanschal **12,00 €**



Beanie mit Kunstleder-Patch
(in Schwarz, Grau, Burgund, Blau und Moosgrün)
15,00 €

SPORTLICHE LEITUNG WÄCHST



Olaf Rosenthal



Mato Mitrovic

Die Sportliche Leitung der Liga wird erweitert. Olaf Rosenthal und Mato Mitrovic stoßen ab sofort zum „Team umsTeam“. Vorstand Ragnar Törber erklärt: „Mato ist im Hamburger Amateurfußball seit vielen Jahren ein bekannter Name, war zuletzt bei Concordia Hamburg Sportlicher Leiter und fungiert zukünftig beim AFC als Liga-Manager. Olaf Rosenthal wird sich gemeinsam mit dem bisherigen Kaderplaner Leon Sievert verstärkt um die fußballspezifischen Themen kümmern und somit Cheftrainer Andreas Bergmann unterstützen.“

Derweil wird Richard Golz sich nach gut zwei Jahren aus dem sportlichen Bereich zurückziehen. „Aus beruflichen Gründen habe ich keine Kapazitäten, um dem Tagesgeschäft so nachkommen zu können, wie ich es mir vorstelle. Ich bleibe dem Verein aber weiterhin in beratender Funktion erhalten,“ so Golz.

Der neue Liga-Manager ist jedenfalls schon heiß: „Ich hatte Angebote von mehreren Vereinen“, so Mato. „Ausschlaggebend war am Ende, dass mich das Konzept von Andy Bergmann überzeugt hat und ich hier die Möglichkeit habe, mit erfahrenen Leuten eine junge Mannschaft mit Potenzial zurück in die Regionalliga zu bringen.“

Und natürlich ehrt es mich auch, dass ich bei einem Verein wie Altona 93 arbeiten kann. Ich freue mich riesig auf diese Aufgabe.“

MECKERECKE

von David Schumacher

Heißer Herbst, was? Sommerhitze reicht euch nicht, die 40 Grad vor der Saufbude eures Vertrauens, ihr nichtsnutzen Bootwürger? Wütend sind andere auch, das habt ihr nicht exklusiv. Ich zum Beispiel, wenn ich pissen muss und am öffentlichen Klo klebt ein „Defekt“-Zettel, handgeschrieben, krakelig wie aus Erstklässler-Klaue, bestimmt absichtlich mit der falschen Schreibhand, damit man das Schriftbild nicht rückverfolgen kann. Derjenige weiß schon, was ich mit dem machen würde, mit dem Schlüssel-Sperrerr! Das öffentliche Abflussrohr, das ist mal eine Pipeline, die schnellstens wieder in Betrieb gehört, ihr Russland-Schmusekater! In ganz Altona gibt's drei öffentliche Toiletten. Für den ganzen Stadtteil! Das ist mal ein Missstand, den die da oben zu verantworten haben. Pinkelt denen doch mal vors Rathaus. Gelber Herbst, da wär ich dabei. Aber nur, wenn ihr zu Hause bleibt. Euren Dünnpfiff könnt ihr mal schön ins Privatklo entsorgen.

WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Es gab schon bessere Zeiten für die Fans des FSV Frankfurt. Vor sieben Jahren hat die erste Mannschaft noch in der 2. Bundesliga gekickt, da kamen der SC Freiburg, RB Leipzig, Union Berlin am Bornheimer Hang vorbei. Vergangene Saison haben die Hessen knapp die Regionalliga überlebt, immerhin, soll ja Traditionsvereine geben, die das nicht geschafft haben. Das Stadion des FSV liegt uncharmant an der A 661 – vielleicht ist es deshalb verständlich, dass FSV-Fans das altbekannte Bonmot „Durst ist schlimmer als Heimweh“ angesichts der Mittelprächtigkeit ihres Daseins auf einen Sticker druckten und auf der AJK auf dem Männerklo hinterließen.

Rein sachlich haben die Freunde des Fußballsports durchaus Recht. Der Satz auf dem Abziehbild wird einem deutschen Landser im Zweiten Weltkrieg zugeschrieben, der auf Rommels Afrikafeldzug in der Sahara unterwegs war.

Klar, Notwendiges sticht Emotion, schließlich kann man ohne Wasser nur zwischen vier und sieben Tagen überleben, bis zum Tod durch Heimweh dauert es deutlich länger. Aber ist schon passiert: 1688 etablierte der Baseler Arzt Johannes Hofer das Krankheitsbild der „Nostalgie“ – die unbefriedigte Sehnsucht nach Heimat, deren Symptome von Fieber über Entkräftung bis Auszehrung reichen und nicht selten zum Tode führen.

Das wird auch für uns spannend, wenn wir in drei Jahren die Adolf-Jäger-Kampfbahn räumen müssen, ohne Hoffnung auf Rückkehr. Vielleicht können wir das Heimweh im Frankfurt-Style einfach ertränken.

WAHRE PARTNER
AUF & NEBEN DEM PLATZ
BESTENS AUSGERÜSTET

TT | **PUMA** | **ALTONA 93**

HOLE AUCH DU DIR DEINE
PUMA TEAMWEAR!

11TEAMSPO RTS
STORE HAMBURG | EPPENDORFER WEG 213 | 20253 HAMBURG

WARM ANZIEHEN IN NIENDORF

Kaum hat der AFC die 2:4-Niederlage in Sasel einigermaßen verdaut, wartet am kommenden Sonntag mit dem Niendorfer TSV erneut eine heimstarke Mannschaft. 6:1 hat der TSV gegen Tura Harksheide am vergangenen Dienstag zu Hause gewonnen, damit 12 Punkte aus 4 Spielen in der Oberliga geholt und Platz 2 hinter den punktgleichen Saselern gefestigt. Auf diesem Rang haben die Niendorfer auch die vergangene Oberliga-Saison hinter Dassendorf abgeschlossen und dabei saisonübergreifend nur eine einzige Heimgniederlage seit Beginn der Saison 21/22 erlitten. Die Ansprüche steigen. Der Niendorfer TSV ist seit Jahren für seine erfolgreiche Jugendarbeit

bekannt. Seit dieser Saison spielt die U17 wieder in der Bundesliga, U19 und U15 treten in der Regionalliga an. Ein toller Unterbau für die 1. Herren. Aus diesem Reservoir und der ebenfalls erfolgreichen U 23 bedient sich Chefcoach Ali Farhadi, der diese Funktion seit 2014 ausübt, immer wieder gerne. Kein Wunder, dass der TSV mit einem Durchschnittsalter von 24 Jahren eine der jüngsten Mannschaften der Oberliga stellt.

Dass man aber nicht nur auf jugendliche Nachwuchskräfte setzt, zeigt der Wechsel von Clifford Aniteye an den Sachsenweg. Der 28-jährige Innenverteidiger kommt vom



VfL Lohbrügge und bringt die Erfahrung von 165 Regional- und Oberligaspielen mit. Mit Michael Gries und Theo Behrmann sind zudem zwei Niendorfer zu dieser Saison zum AFC gewechselt. Stürmer Gries bewies mit seinen bislang drei Saisontoren, dass er von Wert ist.

04.09.22
14:00 UHR
SACHSENWEG 76

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

Hautnah an der Elbe!



Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHEISL | DAS FISCHRESTO
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22767 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

WE Wullkopf & Eckelmann
IMMOBILIEN

Seit 1964 verwalten, bewerten, verkaufen und vermieten wir Immobilien für Sie

Wullkopf & Eckelmann GmbH & Co. KG • Friesenweg 5 • 22763 Hamburg
Tel. 040/89979210 • www.wullkopf-eckelmann.de

meat 2000
IHR EXPORTEUR FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Bauzentrum Lüchau Wir sind Ihr Baustoff-Profi.
HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
luechau.de f@

Textilpflege Utecht

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball
Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver,
Matthias Meißner,
David Schumacher.

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

FOTOS
Michael Schwartz

HENRY DOHRN ... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

PhysioFit HAMBURG IN KOOPERATION MIT Reha Osterstraße PHYSIOAKTIV

VITAL, GESUND & SCHMERZFREI IN DIE ZUKUNFT

JETZT MITGLIED WERDEN & 119€ SPAREN

WIR LADEN SIE ZUR NEUERÖFFNUNG SA. 23. & SO. 24.04.22 VON 10 - 18 UHR EIN.

PhysioFit Hamburg GmbH Osterstr. 116 4. OG 20259 Hamburg
040 - 45 02 89 00 www.physiofit-hamburg.de

FRISCH INGEWECHSELT:



STOLZER
PARTNER VON



RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.